Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Bei Gelegenheit eines Maskenballes in einem hiesigen Lokale fing ein Eindringling Streit an. Der Vorsitzende verwies ihm das Lokal, worauf der Fremde ein Messer zog und dem Vorsitzenden den Bauch aufschlitzte; ein Anderer erhielt einen Stich in den Schenkel, ein Dritter in die Brust, ein Vierter wurde durch einen Stich in den Unterleib kampfunfähig gemacht. Erst darnach gelang es, den Rasenden zu überwältigen und festzunehmen. Der Zustand des Vorsitzenden ist hoffnungslos. — Eine junge Riesin starb dieser Tage in Berlin, ein Frl. Klara B., die Tochter eines in der Stahlschreiberstraße wohnhaften Gastwirths. Das 17jährige Mädchen hatte das Gewicht von 312 Pfund. Es galt als Sehenswürdigkeit, so daß die Wirthschaft von Besuchern nicht leer wurde, die kamen, um die junge Riesin zu bewundern.

Erkner. Fürst Bismarck hat der Gemeinde Neu-Rahnsdorf zwei Eichen aus seinem Sachsenwalde zum Geschenk gemacht, die in den Anlagen am Bahnhof unter entsprechender Feierlichkeit eingesetzt wurden. Auch die Colonie Waidmannsluft an der Nordbahn erhielt eine Bismarck-Eiche zum Geschenk.

Landsberg a. W. In der letzten Magistratssitzung wurde der Etat des Wasserwerks für das erste Betriebsjahr in Einnahme und Ausgabe mit 44,475 Mark angenommen. Im allgemeinen Interesse wurde beschlossen, das Wasserwerk an das Fernsprechnetz anzuschließen.

Müncheberg. Hier starb nach längerem Leiden der frühere Rathsmann Schneidermeister Albert Grimm im Alter von 64 Jahren. Derselbe hat sich als unbesoldeter Rathmann unserer Stadt, als welcher er zeitweise die umfangreiche Forstverwaltung, auch das Feuerlöschwesen leitete, um Müncheberg recht verdient gemacht.

Provinz Ostpreußen.

Oletzko. Der Steinsetzer August Rautenberg erhielt von seinem Hausbesitzer, Schuhmachermeister Joh. Szesny, Wielitzker Straße, einen so heftigen Hieb gegen den Kopf, daß er sofort zu Boden stürzte und infolge der erlittenen Verletzung verstorben ist. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Wittowo. Bei einem Brande auf dem Rittergut Mielzyn, welcher vielen Schaden anrichtete, ist der Kuhhirt, welcher Vieh retten wollte, ein Opfer der Flammen geworden. Es wird böswillige Brandstiftung vermuthet. Die Besitzerin, deren Gatte sich vor Kurzem in einem Anfalle von Geistesgestörtheit erschossen hatte, erleidet einen bedeutenden Verlust, da sie nur mäßig versichert ist.

Eydtkuhnen. Der bekannte Arzt Dr. Wiwotzow, welcher den verstorbenen Zaren einbalsamirte, hat sich vergiftet. Der Beweggrund der That ist unglückliche Liebe. Der 55jährige Mann hatte sich in ein junges Mädchen verliebt und ihm einen Antrag gemacht, war aber abgewiesen worden.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Im „Graudenzer Geselligen" findet sich folgendes Inserat: „Ich warne eine jede Dame, den Herrn J. G. aus M. als Ehemann zu nehmen, indem ich mit demselben noch nicht im Klaren bin. O. K."

Löbau. Auf dem Gute Matienhof bei Löbau ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Drei in einer Lehmgrube beschäftigte Arbeiter wurden durch den Einsturz einer hochstehenden Erdschicht verschüttet. Die sofort vorgenommenen Ausgrabungen förderten einen Arbeiter todt, einen zweiten schwer verletzt und den dritten unverletzt zu Tage.

Thorn. Auf den Gendarm Bueschenfeld aus Steinau, dem es vor einigen Tagen gelungen war, den Mörder des im Jahre 1894 erschlagenen Besitzers Brehmer in der Person des Arbeiters Digaszewski zu ermitteln und zu verhaften, ist ein Mordanfall verübt worden. Beim Patrouillengange wurden aus dem Hinterhalt zwei Schüsse auf ihn abgefeuert, die ihn schwer verwundeten. Vom starken Blutverlust völlig erschöpft, wurde Bueschenfeld aufgefunden und in's hiesige Garnisonslazareth geschafft.

Provinz Pommern.

Gülow. Einer besonderen kaiserlichen Gnade hatte sich der hiesige Kriegerverein zu erfreuen, demselben sind von Kaiser Wilhelm zum 50jährigen Stiftungsfest zwei Fahnenbänder in den preußischen Landesfarben und ein silberner Fahnennagel mit dem preußischen Adler verliehen.

Hammerstein. Ein gewaltiges Schadenfeuer äscherte die Gebäude des Dominiums Bärwalderhütte, der Frau von Zitzewitz gehörig, ein. Nur das herrschaftliche Wohnhaus ist stehen geblieben. Die ganze Ernte und Futtervorräthe des gegenwärtigen Pächters wurden ein Raub der Flammen.

Stettin. Die älteste Frau der Provinz Pommern, die Wittwe Christine Dowig in Altwarp, ist im Alter von 104 Jahren gestorben.

Stralsund. Ein schauriger Fund wurde in Millienhagen gemacht. Dort kam der Hund eines Eigenthümers mit der oberen Hälfte eines menschlichen Kopfes auf den Hof. Es begab sich eine Gerichts-Commission an Ort und Stelle. Der mit anwesende Physikus constatirte nun, daß der Theil jenes Schädels von einem ca. 14jährigen Knaben herrührte. Da in dortiger Gegend ein Kind weder verunglückt, noch verschwunden ist, so vermuthet man, daß die Leiche von herumziehendem Gesindel irgendwo verscharrt worden ist.

Provinz Posen.

Filehne. Großes Aufsehen erregt hier der plötzliche Tod des Kaufmanns E. Wolfffsohn, der ein umfangreiches Bank- und Getreidegeschäft betrieb, Stadtverordneter war und ein unbegrenztes Vertrauen genoß. Nach einem umlaufenden Gerücht ist W. keines natürlichen Todes gestorben, sondern hat mit Rücksicht auf seine mißlichen Vermögensverhältnisse selbst Hand an sich gelegt. Ueber seinen Nachlaß ist das Concursverfahren eröffnet. Die Passiva sollen über 120,000 Mark betragen und zahlreiche Kaufleute und Besitzer der Umgegend in empfindliche Mitleidenschaft gezogen sein; auch viele kleine Leute, die dem Verstorbenen ihre Ersparnisse anvertraut haben, werden wohl das Nachsehen haben.

Schrimm. Das Resultat der letzten Volkszählung ist folgendes: Anwesende Personen 5803, und zwar 2653 männliche und 3150 weibliche; Wohnhäuser 395, Anstalten 9, Haushaltungen 1133 und einzelne Personen mit eigener Haushaltung 117. Im Jahre 1890, als unsere Stadt noch Garnison hatte, wurden 6098 Personen gezählt.

Schwerin a. W. Kürzlich Abends in der neunten Stunde entstand in der Bäckerei vor dem Backofen des Bäckermeisters Marten hierselbst Feuer, welches, da Niemand zu Hause war, schnell um sich griff und fast das ganze Mobiliar in Asche legte.

Usch. Dieser Tage wurde die neue Orgel der evangelischen Kirche zu Uschhauland, welche von der Orgelbauanstalt der Gebrüder Walter in Guhrau i. Schl. geliefert worden war, durch den Pfarrer Friedland von Usch feierlichst eingeweiht.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte die 84jährige Wittwe Amalie Schwadke wegen Abtreibung der Leibesfrucht in einer Anzahl von Fällen, von denen einer tödtlich verlief, zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Liegnitz. Dieser Tage wurde der hiesige Rechtsanwalt und frühere Bürgermeister in Katscher (Oberschlesien), Schelenz, wegen mehrfachen Betrugs verhaftet. Auf der menschenleeren Straße gab Schelenz dem ihn begleitenden Gerichtsvollzieher einen gewaltigen Stoß vor die Brust und entfloh. Schelenz war früher Bürgermeister der Kreishauptstadt Leobschütz. Ein leidenschaftlicher Hazardspieler, mißbrauchte er sein Amt zur Begünstigung des verbotenen Spiels. Er wurde deshalb in eine Disciplinaruntersuchung verwickelt, deren leicht voraussichtlichen Folgen er durch Einreichung des Abschieds entging.

Ratibor. In dem am Bahnhof zu Kandrzin gelegenen Walde fand ein Pistolenduell zwischen den Sekonde-Lieutenants B. und v. B. vom pommerischen Infanterie-Regiment No. 42 einerseits und dem Stud. med. Kaschny aus Kosel andererseits statt, und zwar unter scharfen Bedingungen. Der Student wurde am rechten Unterschenkel verwundet. Die beiden Offiziere sind von Kaschny, der bisher an der Universität Greifswald studirte, beleidigt worden.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Der hiesigen Garnison ist der Besuch sämmtlicher Gastwirthschaften in dem angrenzenden Ilversgehofen untersagt worden. Der Grund für diese Maßnahme ist in den wiederholten Ausschreitungen zu vermuthen, die sich zwischen Militär und Civil dort abgespielt haben. — Ein Gattenmord wird aus Bernterode gemeldet. Dort starb die Frau des Zimmermanns Kohl. Bei der gerichtlichen Untersuchung der Leiche fanden sich außer den Spuren roher Mißhandlung am Körper auch Giftstoffe im Magen vor. Da außerdem der 12jährige Sohn der Frau aussagte, daß der Vater die wimmernde Mutter in ihrer Sterbenacht gegen die Wand geworfen hat (!), wurde Kohl wegen dringenden Verdachts, den Tod seiner Frau durch Mißhandlung herbeigeführt zu haben, verhaftet.

Nordhausen. Die von der hiesigen Handelskammer bei der Oberpostdirektion zu Erfurt beantragte Herstellung einer Fernsprechverbindung Nordhausen mit Magdeburg, Halle und Leipzig ist abschlägig beschieden worden.

Stendal. Ein Raubmord ist hier an einer 70 Jahre alten Frau verübt worden, die als „Kartenschlägerin" bekannt war. Man fand die Frau erwürgt, an Händen und Füßen gefesselt. Die Frau ist gemeinsam von zwei Arbeitern und deren Ehefrauen ausgeführt worden. Die vier Personen sind verhaftet.

Weissenfels. In der Mariengrube bei Dauben explodirte ein Kessel. Zwei Arbeiter wurden schwer und ein Ingenieur leicht verletzt. Es ist dies innerhalb vier Monaten der dritte Unglücksfall an der gleichen Stelle.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Das Boot des Fischers Leptien aus Möltenort ist beim Friedrichsorter Leuchtthurm angetrieben. Vater und Sohn sind ertrunken.

Krempe. Das für den Herrn Alsbas in Paris bestimmte Diplom, durch welches der in hochherziger Weise um unsere Stadt sich verdient gemachte Herr zum Ehrenbürger von Krempe ernannt wird, ist in künstlerischer Weise in Hamburg angefertigt und wird die äußerst geschmackvolle Urkunde in diesen Tagen dem Herrn übermittelt.

Kropp. Pastor Paulsen feierte den Tag, an welchem er vor 25 Jahren ordinirt und ordentlicher Prediger unserer Gemeinde geworden ist. Namens der Kirchengemeinde wurde ihm ein Mobiliar für seine Studir-Stube im Werthe von reichlich 700 Mark überreicht.

Scherrebek. In Hjemstedt wurde ein gut erhaltenes Hünengrab aufgefunden. Eine Urne mit Asche und verkohlten Knochen wurde heil an's Tageslicht befördert.

Provinz Hannover.

Achim. Durch Kreistagsbeschluß wurde der Landstraßenbau von Achim über Oyten, Sagehorn nach Fischerhude mit 9 gegen 8 Stimmen genehmigt. Man ist in genannten Ortschaften über diesen Beschluß hoch erfreut.

Bodenfelde. In der Nacht brannte hier das am Weserufer gelegene Pfarrhaus gänzlich nieder. Aus Holzfachwerk hergestellt, lag das schöne Pfarrgebäude ziemlich isolirt; nur die Schule kam in Gefahr, konnte aber durch das sehr nachdrückliche Eingreifen der Feuerwehr gerettet werden.

Diepholz. Das auf den Kohlhöfen, an der Grenze des Ortes belegene Spreckelmannsche Haus brannte vollständig nieder; eine Rettung des Gebäudes war bei dem herrschenden starken Sturme von vorneherein ausgeschlossen.

Hannover. Der Hofopernsänger Cordes vom hiesigen Hoftheater wurde auf dem Aegidienthorplatze von einem Criminalcommissär und einem weiteren Criminalbeamten verhaftet. Cordes soll sich eines schweren Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht haben. — Der aus Thorn gebürtige Kellner Franz Poplawski, der am 3. October 1895 vom Schwurgericht in Hannover zum Tode verurtheilt wurde, weil er am 20. Juli die Buchhaltersfrau Seegers in ihrer Wohnung ermordet und beraubt hatte, wurde durch den Scharfrichter Reindel-Magdeburg hingerichtet.

Provinz Westfalen.

Buer. Auf der Zeche „Graf Bismarck" wurden durch Explosion schlagender Wetter drei Bergleute schwer verletzt. Sie fanden Aufnahme im Krankenhause.

Dortmund. Die Strafkammer sprach unter Aufhebung des ersten auf eine Strafe von drei Jahren Zuchthaus lautenden Urtheils den eines Sittlichkeitsverbrechens an Schulkindern angeklagten evangelischen Lehrer Neuhof frei. Der Angeklagte wurde sofort in Freiheit gesetzt.

Münster. Vor dem hies. Schwurgericht kam in den letzten Tagen die Schießaffaire zwischen Förstern und Wilddieben bei Werra, bei welcher der Maurer Grisdorn erschossen wurde und der Maurer Hölsbur, sowie der Förster Humpert nicht unbedeutende Verletzungen erhielten, zur Verhandlung. Hölsbur stand unter der Anklage der Wilddieberei, des Widerstandes gegen die Staatsgewalt und der vorsätzlichen Körperverletzung. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre 9 Monate Gefängniß.

Paderborn. Dem Vernehmen nach ist das ehemalige umfangreiche Klostergut Böddeken bei Wewelsburg im Kreise Büren, Herrn von Mallinckrodt gehörig, an den Benediktinerorden verkauft worden.

Rheinprovinz.

Aachen. Die Eingemeindung Burtscheid's wurde vom Aachener Stadtrath einstimmig, vom Burtscheider mit 20 gegen 3 Stimmen beschlossen. Die beiden Städte werden vom Jahre 1898 ab den gemeinsamen Namen Aachen-Burtscheid führen. — Die Voruntersuchung gegen den Alexianerrektor Overbeck und den Bruder Aegidius wegen lebensgefährlicher Behandlung Irrsinniger ist eingestellt. Hiermit ist der Aachener Alexianer-Proceß beendet.

Coesfeld. Die Sucht der Gymnasiasten zu Schülerverbindungen hat hier 17 Schülern die Relegation gebracht.

Crefeld. Carousselbesitzer Karcher zu Oppun wurde neulich Nachts von dem Budeninhaber Weiß ermordet. Der Mörder ist verhaftet.

Köln. An dem großen Maskenzug am Rosenmontag werden sich etwa 20 der angesehensten Carnevalsgesellschaften betheiligen. Der Zug wird aus 19 Wagen und mindestens ebensovielen Fuß- und Reitergruppen bestehen. Die Idee des Zuges ist die humoristische Darstellung des Inhaltes einer großen Zeitung. Mindestens 12 Musikcorps werden den Zug begleiten. — Dieser Tage wurde die schlecht beleumundete Ehefrau Laren in ihrer Wohnung Poststraße Nr. 11 mit durchschnittenem Halse aufgefunden. Als Mörder wurde der als Seelenverkäufer bekannte Salomon Salomon verhaftet; der Ehemann der Ermordeten wurde aus der Haft entlassen.

Freie Städte.

Bremen. Ein Opfer seines Berufs wurde der am hiesigen Kinderkrankenhaus thätige Arzt Dr. med. Hurm. Bei der Operation eines Kindes gerieth vermuthlich giftiger Eiterstoff in eine kleine Wunde an seiner Nase, die schnell anschwoll. Alle operativen Eingriffe der Aerzte halfen nichts; nach furchtbaren Qualen erfolgte der Tod. — Wegen Verdachts des Giftmordes an der eigenen Mutter wurde die unverheirathete Tochter einer Wittwe vorläufig in Haft genommen, die im vierten Kaufmannsmühlenkamp wohnte und mit der Tochter gemeinsam Wirthschaft führte.

Provinz Hessen-Nassau.

Fulda. Dem Bürgermeister des benachbarten Dorfes Horas, welcher in einer Wirthschaft eine Mahlzeit einnahm, blieb ein Knochen im Halse stecken, so daß der unglückliche Mann, noch ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war, erstickte.

Hochheim a. M. Die Champagner-Fabrikation hat in den letzten Jahren einen ungeahnten Aufschwung genommen. Während früher die Firma Burgeff & Co. die alleinige Vertreterin dieser Branche am hiesigen Platze war, zählt man jetzt 7 Settkellereien.

Oldenburg.

Oldenburg. Dieser Tage ist die Korksteinfabrik von Arthur Luerßen in Delmenhorst, die erst vor einigen Jahren erbaut worden ist, total niedergebrannt. Der Schaden ist enorm.

Thüringen.

Frankenhausen. Das Ministerium in Rudolstadt hat vor einiger Zeit einem Unternehmer, der von hier eine Eisenbahn nach dem Kyffhäuser bauen wollte, die Genehmigung dazu versagt. In der hiesigen Bürgerschaft cirkulirt jetzt eine Petition an das Ministerium, in der dringend gebeten wird, einem Unternehmer den Bahnbau zu gestatten.

Gera. Hier hat der 18jährige Arbeiter Siegler den 37jährigen Arbeiter Geßner durch einen Messerstich in das Herz getödtet. Auf der Flucht verwundete der Messerheld noch einen gewissen Rosenkranz. Siegler ist verhaftet worden.

Gotha. Dieser Tage ist hier unter dem Vorsitz des Prinzen von Ratibor ein Verein zusammengetreten, welcher die Pflege der Blinden im Herzogthum zum Ziel hat. Zweiter Vorsitzender ist Pfarrer Dr. Seyfarth-Herbsleben.

Gretz. Neulich wurde in der Günther'schen Papierfabrik durch Abdrehen einer Welle der 19jährige Arbeiter Müller aus Jechwitz erschlagen, zwei andere Arbeiter wurden schwer verwundet.

Sachsen.

Chemnitz. Eine dreizehngliedrige Diebesgesellschaft, gegen die vor dem hiesigen Landgericht verhandelt wurde, erhielt insgesammt eine Strafe von 56 Jahren Zuchthaus, 59 Jahren Ehrenrechtsverlust und 1 Jahr und 4 Monaten Gefängniß zuerkannt. Die härtesten Strafen erhielten zwei der Gebrüder Meyer mit je 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust; doch erreichten die für sie ausgeworfenen Einzelstrafen je die Höhe von über 60 Jahren Zuchthaus, die dann auf das zulässige Maximum beschränkt werden mußten.

Leipzig. Der 27jährige Kellner Aer ergriff in Gesellschaft eines 16jährigen Mädchens die Flucht, nachdem er seinem Chef 1000 Mark baar und ein Sparkassenbuch mit mehreren tausend Mark entwendet hatte. Er wird steckbrieflich verfolgt. — Wegen Betrugs und Urkundenfälschung wurde eine 23jährige Frauensperson, die Tochter hochachtbarer Eltern, in Haft genommen. Dieselbe war bei einer Anzahl gutsituirter Familien mit einer Liste erschienen, laut welcher sie im angeblichen Auftrag des Herrn Pastors Dr. Noch Geldbeiträge für die Innere Mission zu sammeln abgeschickt sei. Sie hatte auch bereits zahlreiche Geldbeträge vereinnahmt, die sie in einer umgehängten Geldtasche noch bei sich führte, als sie verhaftet wurde.

Wilsdruff. Dieser Tage wurde mit dem Abbruch der alten Stadtkirche „St. Nicolai" begonnen. Mitte März soll der Aufbau des neuen Gotteshauses beginnen. Dasselbe wird nach Entwürfen des Herrn Architekt Kaudler, hier, im gothischen Stil von den Herren Baumeister Thümmel in Potschappel und Lungwitz in Wilsdruff erbaut.

Wurzen. Hier erschoß sich der 18jährige Obersekundaner des Gymnasiums Otto Sch. und zwar, wie es heißt, aus — Lebensüberdruß!

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Gegen den seit Weihnachten 1895 von hier abwesenden Generalagenten H. Thiedemann, welcher der Unterschlagung verdächtig ist, hat die hiesige Staatsanwaltschaft nunmehr einen Steckbrief erlassen. Er war Vertreter der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha und Hauptmann der Landwehr. — Hier ereignete sich der gewiß seltene Fall, daß zwei Brüdern, einem Weißbindermeister und einem Maurermeister, innerhalb 24 Stunden je ein Zwillingspaar geboren wurde und zwar dem Ersteren Zwillingssöhne, dem Letzteren Zwillingstöchter. Leider ist einer der Zwillingsknaben bereits am vierten Tage nach seiner Geburt gestorben.

Mainz. Unter der Anklage der Majestätsbeleidigung stand der 60jährige Taglöhner Heinrich Hentz von Offstein vor der Strafkammer des Landgerichts. Er soll während der Arbeit auf dem Felde im Gespräch mit einem anderen Taglöhner den Großherzog von Hessen beleidigt haben. Der Mitarbeiter hat ihn denuncirt. Das Gericht schenkte jedoch dessen Angaben keinen unbedingten Glauben und sprach den Angeklagten frei. — Die wegen Fahrkarten-Schwindeleien verhaftet gewesenen Beamten der Hessischen Ludwigs-Bahn sind sämmtlich aus der Untersuchungshaft entlassen worden; aber die Untersuchung geht weiter. Hoffentlich ergibt dieselbe die Schuldlosigkeit der Beamten. In steigendem Maße wendet sich die Meinung gegen die Polizeibeamten, welche die armen Conducteure etc. durch freie Bewirthung u. A. m. theilweise zu dem Vergehen anstifteten.

Sauerschwabenheim. Dieser Tage feierten dahier die Eheleute Kaspar Joseph Lutz im Kreise von elf Kindern und achtundzwanzig Enkeln ihre goldene Hochzeit.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Bei Stotzheim (Unter-Elsaß) erschoß in der Nothwehr der Jagdhüter Barthel den berüchtigten Wilderer Christian Braun nach einem heftigen Kampfe mit mehreren Angreifern.

Bayern.

Buchloe. Der geisteskranke Pius Schuster von Lindenberg wurde als Leiche am Bahngeleise aufgefunden. Derselbe hatte sich vom Zuge überfahren lassen.

München. Der dritte internationale Congreß für Psychologie findet hier vom 4. bis 7. August d. J. statt. Erster Präsident ist Professor Dr. Stumpf-Berlin, zweiter Präsident Dr. Lipps-München, General-Secretär Dr. v. Schrenck-Notzing in München. — Großes Aufsehen erregte neulich Nachmittags der Transport von über 60 Personen beiderlei Geschlechts, das Ergebniß einer in einer Wirthschaft am Bahnhofsplatz vorgenommenen Razzia. Die Sistirten wurden in langem Zuge, zum Theil gefesselt, von etwa 24 Gendarmen escortirt. Den Schluß des Zuges bildete ein reitender Gendarm. Eine ungeheuere Menschenmenge folgte bis zur Weinstraße nach. — Vor einigen Tagen verübte dahier der 26jährige Privatier Oskar Kießling in einem Hause am Unteranger vor dem Bette seiner Geliebten, einem Freudenmädchen, einen Selbstmordversuch und wurde schwer verwundet in seine Wohnung gebracht.

Vohenstrauß. Die Maurersfrau Maier von hier ist in Folge Einathmens von Kohlengas gestorben. Auch deren im gleichen Zimmer übernachtender Vater war dem Erstickungstode nahe, ebenso war der Ehemann Maier ganz betäubt. Am leichtesten kamen die 2½ und 1¼ Jahre alten Maier'schen Kinder, die im gleichen Zimmer geschlafen haben, weg, indem sie nur geringes Unwohlsein verspürt haben.

Würzburg. Die Diphtherie grassirt hier und in den Nachbarorten in besorgnißerregender Weise. Die Krankheitsfälle mehren sich von Tag zu Tag. — Der eben aus dem Zuchthause entlassene Schreiner Schmitt in Versbach versuchte seine von ihm geschiedene Frau durch Hammerschläge zu tödten. Die Frau flüchtete, sprang in eine Jauchengrube und wurde schwer verletzt herausgezogen. Schmitt hat sich alsdann im Arrest selbst mit Scherben schwere Verwundungen beigebracht. Die Verletzungen Beider sind tödtlich.

Rheinpfalz.

Freinsheim. Letzthin fiel der 60jährige Ackerer Fritz Hummerich so unglücklich in seiner Scheune vom Gebälk auf den Boden, daß er sofort eine Leiche war.

Obermoschel. In der Ebernburg wurde eine Wendelsteintreppe entdeckt, die in eine grausige Tiefe führen soll.

Pirmasens. Durch drei Stiche in's Herz ist der Hausbesitzer Semmler von hier von einem Schneider, der bisher bei ihm in Miethe wohnte, getödtet worden. Der Mörder wurde sofort verhaftet.

Trippstadt. Auf der Rückkehr von hier, wo sie ihren Eintrag in die Stammrolle bewirken ließen, sind einige junge Leute in Mölschbach in Streit gerathen, und hat aus Anlaß desselben der 20jährige Reh dem im gleichen Alter stehenden Sohne des Adjunkten Müller von Mölschbach einen Stich in den Unterleib versetzt. Der Verletzte ist gestorben. Der Thäter wurde verhaftet.

Württemberg.

Rottenburg. Der 12 Jahre alte Sohn des August Nadler von hier wurde aus Unvorsichtigkeit von dem Knechte einer Wirthschaft mit einer Zimmerbüchse in den Kopf geschossen. Der Knabe ist gestorben.

Sontheim a. Br. Neulich Abends brach in der Scheuer des Rößlewirths Magg Feuer aus, welches dieselbe nebst einer angebauten Scheuer des Sattlers Burkhardt vollständig einäscherte.

Spaichingen. In Nusplingen, OA. Spaichingen, wurde der Holzhauer Xaver Horn von einem eine Berghalde herabrollenden Baumstamm so unglücklich getroffen und zu Boden geschlagen, daß er zwei Stunden darauf starb. Ferner verunglückte in Weilen unter den Rinnen, OA. Spaichingen, der Holzhauer Roman Krachenfels, dem ein Fuß abgerissen wurde; der Verletzte war alsbald todt.

Wangen im Allgäu. Ein sinnreiches Kinderspiel hat sich die hiesige Jugend erdacht. Kleine Künstler haben sich nach dem Muster amerikanischer Eispaläste auf dem Kreuzplatze eine Kirche aus Schnee erbaut, in deren Innern sie sich frei bewegen können. In der Mitte befindet sich ein großes Kreuz und ein Thurm mit Uhrtafel überragt den vergänglichen Bau. Auch dem Geschäftssinn haben die jungen Architekten Rechnung getragen, indem sie einen Opferstock aufstellten, der ihnen manchen Pfennig von den Großen einbringt.

Stuttgart. Es ist geplant, in möglichster Bälde eine Drahtseilbahn nach der Gänsheide herzustellen. Von der Kreuzung der Blumen- und Alexanderstraße soll sie über die Weingärten „beim Sünder" nach der Gänsheide führen und in der Nähe des Zorn'schen Restaurants ausmünden. — In der Nähe des hiesigen Güterbahnhofs wurde der 63 Jahre alte Bahnarbeiter Gottl. Schwarz aus Feuerbach von den Rädern einer Rangirlocomotive erfaßt und ihm der linke Fuß abgefahren. — Eine Diebesbande von sieben 12—15jährigen Schulknaben stand kürzlich vor der Strafkammer. Sie hatten durch Einbruch allerlei Sachen gestohlen, einer auch mittels Urkundenfälschung und Betruges sich ein kleines Darlehen erschwindelt. Die jungen Missethäter erhielten Gefängnißstrafen von acht Tagen bis sechs Wochen; zwei wurden freigesprochen.

Baden.

Karlsruhe. Dieser Tage wurde der verheirathete Taglöhner Wilhelm Hamm von Auerbach im Kesselhause einer Gärtnerei in der Ettlingerstraße todt aufgefunden. Derselbe hat sich vermuthlich in das Kesselhaus eingeschlichen, um darin zu übernachten, und hat durch die ausströmenden Kohlengase den Tod gefunden.

Konstanz. Eine aufregende Scene spielte sich in Gaß Laufenburg ab. Als Gendarmen und Landjäger den wegen Meineids und Wechselfälschung verfolgten Baumgartner von Oberwihl verhaften wollten, warf der Bedrängte den nur noch wenige Meter Entfernten seine wohlgefüllte Geldbörse vor die Füße und rief: „Da habt ihr's Geld, mich bekommt ihr nicht!" Dann stürzte er sich, ehe man es hindern konnte, in den Rhein und verschwand in den Wellen des hochgehenden Stromes.

Mannheim. Ein tödtlicher Unglücksfall kam an dem neuen Silospeicher der Staatseisenbahn auf der Mühlau vor. Der Werftarbeiter Lulay schmierte das Zahngetriebe eines elektrischen Krahns, als der Krahnenführer, der davon nichts wußte, den Strom andrehte. Es erfolgte ein Ruck und die obere Kopfhälfte des Arbeiters war zu Brei zermalmt.

Möhringen. Dem Besitzer des Rabenhofes, Schacherer aus Unterbaldingen, wurden von den Walzen der Fruchtbrechmaschine die Finger der linken Hand vollständig abgerissen und außerdem die Hand noch bedeutend beschädigt.

Walldorf. Das Gerücht, Rathschreiber Kipphan sei neulich im Walldorfer Walde erstochen aufgefunden worden, ist völlig aus der Luft gegriffen.

Oesterreich-Ungarn.

Innsbruck. Letzthin wurde der 16jährige Joseph Steinmüller aus Au, Gemeinde Längenfeld, im Oetzthal, welcher mit dem Gemeindevorsteher der Ortschaft behufs Streugewinnung in den Wald ging, unterwegs von einer Lawine erfaßt und über haushohe Felsen in die Tiefe geschleudert. Als man ihn Abends noch nicht gefunden, begab sich sein Vater nach Längenfeld, um das Sterbeglöcklein läuten zu lassen. Einige Burschen gingen mittlerweile von Neuem auf die Suche aus, und sie fanden den Verunglückten auch schließlich im Schnee liegen, mit dem Gesicht nach unten. Merkwürdigerweise lebte er noch; man hofft auch, ihn am Leben erhalten zu können. — Ein Mann aus Oetz, der am 17. Januar in's Gebirge ging und bisher nicht zurückkehrte, ist wahrscheinlich das Opfer einer Lawine geworden.

Schwaz. In der Nähe von hier wurde dieser Tage der 43 Jahre alte, verheirathete Holzarbeiter J. Haselwanter auf dem Felde erfroren aufgefunden. Er hatte Abends zuvor noch einen Auftrag auszuführen gehabt und ist auf diesem Wege erfroren.

Wien. Der Fahrrad-Fabrikant Wilhelm Libkowitz wurde wegen Erpressung von 90,000 Gulden verhaftet und die Agramer Fabrik behördlich gesperrt. — Die vor einigen Tagen verstorbene Private Charlotte Meroles, eine sehr zurückgezogen lebende Greisin, hat ein Testament hinterlassen, wonach ihr ganzes Vermögen von über 800,000 Gulden wohlthätigen Zwecken zufällt. Die Verwandten gehen fast leer aus, auch ein Neffe, der die alte Frau auf ihren Spaziergängen öfters begleitet und sich sehr aufmerksam gegen sie benommen hat. Das Testament, dessen Bogen nicht geheftet, sondern lose ineinander gelegt sind, wird wegen dieses Formfehlers angefochten. — Der Fabrikant Joseph Janda hat wegen mißlicher Speculationen 30,000 Gulden Wechsel auf seinen Vater in Circulation gesetzt und außerdem 6000 Gulden sich angeeignet, worauf er Selbstmord beging.

Schweiz.

Baselstadt. In einem Baseler Hotel wurde einem daselbst einlogirten Engländer eine Börse mit 1600 Franken und eine goldene Uhr gestohlen. Des Diebstahls verdächtig erscheint ein Fremder, der Nachts um 2 Uhr unter dem Vorwande der Schlaflosigkeit den Portier zum Oeffnen des Portals veranlaßte und sich aus dem Hotel entfernte.

Bern. In Guttannen (Berner Oberland) wollten fünf Männer an einer Berghalde Heu aus den Schobern zu Thal schaffen. Sie geriethen dabei in Schneewehen und plötzlich stürzte eine Lawine nieder. Einer konnte sich retten und Hilfe herbeiholen; ein Zweiter wurde schwer verletzt; die übrigen drei Männer wurden als Leichen aus der Lawine gegraben.

Neuenburg. Unterschlagungen im Betrage von 1½ Millionen sind von dem Director der neuenburgischen Handelsbank, Nicolas, begangen worden. Den Schaden müssen die Actionäre tragen. Nicolas hat sich der Polizei gestellt. Er verspeculirte das gestohlene Geld an der Börse in Paris.

St. Gallen. Der Director der V. S. B., Herr Wirth-Sand, ist hohen Alters wegen von seiner Stelle zurückgetreten; er bleibt noch Präsident des Verwaltungsrathes.

— Im tiefsten Elend ist in Wien Katharina Savorgnani v. Saceorsberg, die einem der ältesten italienischen Adelsgeschlechter entsprossen war, gestorben. Vor ungefähr einem Menschenalter wanderten die Eltern Katharina's v. Savorgnani nach Oesterreich aus, Vater, Mutter, ein Sohn und eine Tochter. Das Elternpaar starb rasch hintereinander und das Vermögen, welches sie hinterließen, war nicht bedeutend genug, um die hinterbliebenen Waisen des Kampfes um das Dasein zu entheben. Weder das Mädchen noch der Knabe hatten genügende Vorbildung genossen, um sich einem lohnenden Berufe zuzuwenden. Und so blieb dem Mädchen nichts übrig, als sich als Arbeiterin zu verdingen. Sie fand schließlich eine Beschäftigung als Hülfsarbeiterin in einer Cigarrettenhülsenfabrik. Ihr Wochenverdienst, karg genug, schwankte zwischen 4 Gulden 80 Kr. und 7 Gulden. Zusammen mit ihrem Bruder Stephan, der bei einem Wagenmacher als Hausdiener im Lohn steht, bezog sie ein bescheidenes Logis, welches die Beiden seit nunmehr vierzehn Jahren bewohnen. Aber das arme Mädchen war den Anstrengungen ihres Berufes nicht gewachsen. Sie kränkelte, aber trotzdem hörte sie nicht auf, ihren Unterhalt durch ihrer Hände Arbeit zu gewinnen. Auf dem Wege von der Arbeit wurde die Bedauernswerthe auf der Straße von Herzkrämpfen befallen, die ihrem Leben ein Ziel setzten.

— Ein eigenthümlicher Fall von Manie beschäftigte kürzlich das Zuchtpolizeigericht in Paris. Ein gewisser Maire, seines Zeichens Lackirer, hat sein linkes Ohrläppchen verloren und ist seitdem von der merkwürdigen Leidenschaft besessen, auch Andere dieses Schmuckes zu berauben. Nachdem er bereits vorher einige junge Leute, die als Zeugen erschienen, mit seinen „Operationen" hatte beglücken wollen, ist ihm bei einem jungen Graveur Namens Maurice Brugers seine Absicht gelungen. Er fand den jungen Mann Morgens früh um 5 Uhr auf einer Bank im Park von Vincennes sitzen und fragte ihn, was er da für Blüthen im Gesicht habe; das wäre ja Krebs. Dagegen gebe es nur ein wirksames Mittel, er werde ihm die Ohrläppchen impfen. Brugers, dessen Großmutter in der That an einem Krebsleiden gestorben, war durch die Worte des vermeintlichen Arztes so eingeschüchtert, daß er ihm willenlos in's Gebüsch folgte, wo dieser die scheußliche Operation vollzog. Als er fertig war, gab ihm der treffliche Lackirer die beiden blutigen Fleischstückchen in die Hand und verschwand mit den Worten: „Gewöhnlich werfe ich sie weg, aber heute will ich eine Ausnahme machen; denn Dein Gesicht gefällt mir." Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu zwei Jahren Gefängniß.

— Schlimme Folgen des Schachspiels. Daß übermäßige Beschäftigung mit dem edlen Schachspiel für die Gesundheit nachtheilig ist, dürfte wohl allen Schachspielern bekannt sein. Bekanntlich leidet das Nervensystem darunter und mehrere hervorragende Schachspieler sind zuletzt geisteskrank geworden. Ein neuer Fall dieser Art hat sich in Kiew ereignet. Dort hat sich der Buchhalter Kultschizkij, ein Oesterreicher, aufgehängt. Nachträglich hat sich herausgestellt, daß Kultschizkij einige Jahre vor seinem Tode von einer solchen Leidenschaft für das Schachspiel erfaßt wurde, daß er den Dienst aufgab und sich seitdem nur mehr mit Schachspielen befaßte. Er spielte tagelang und wenn er keinen Partner finden konnte, so spielte er mit sich selbst. In Folge dieser Lebensweise stellten sich bei ihm mit der Zeit Nervenzerrüttung, melancholische Gemüthsstimmung und zuletzt Spuren von Geistesstörung ein. Mit Selbstmordgedanken hatte sich Kultschizkij offenbar schon lange getragen; denn er hatte den Strick, an welchem er sich aufhing, schon einen Monat vor seinem Tod gekauft und ihn beständig bei sich getragen.

— Auch die vornehmen Chinesinnen scheinen an den Errungenschaften der abendländischen Cultur Gefallen zu finden. Jüngst erhielt die Polizei von Shanghai aus Hangtschau die Aufforderung, eine junge Chinesin, die Tochter eines Mandarinen, bei der Ankunft in Shanghai festzunehmen, weil sie mit einem von ihrem Vater beschäftigten Kuli durchgebrannt sei. Die Dame soll Englisch und Französisch verstehen und von recht anziehendem Wesen sein. Vermuthlich hat ihr die Lectüre von Romanen so weit den Kopf verdreht, daß sie meinte, es wäre an der Zeit, die in solchen Romanen zuweilen geschilderten Vorgänge aus dem westlichen High Life auf China zu übertragen. Das Paar wurde alsbald abgefaßt und schleunigst nach Hangtschau zurückbefördert, wo man in Mandarinenkreisen wahrscheinlich über die emanzipirte Tochter eines Kollegen höchst bedenklich die bezopften Häupter geschüttelt hat.

— Die Vereinswuth treibt in Deutschland recht hübsche Blüthen. In einem Restaurant im Norden Berlin's ist ein Verein erstanden, der den bezeichnenden Namen „Zur lahmen Liese" führt. Mitglieder dieser Vereinigung können nur solche Personen werden, die schon mindestens einmal — verheirathet waren und geschieden worden sind. Der Zweck des Vereins ist Pflegung der „Junggeselligkeit".

— In Neustadt-Magdeburg fand man den Privatmann (früheren Kürschnermeister) Harwardt todt auf, und der Arzt stellte fest, daß derselbe Hungers gestorben sei. Der arme Verhungerte besitzt aber ein Vermögen von 50,000 Mark, das theils in Sparkassenbüchern, theils in Hypotheken angelegt ist.